

## Oskar Schindler

---

### **Oskar Schindler** (1908-1974)

war ein deutscher Unternehmer, der während des Zweiten Weltkrieges etwa 1200 bei ihm angestellte jüdische Arbeiter vor den Konzentrationslagern bewahrte.



### **Kindheit und Jugend**

Oskar Schindler wurde als Sohn des Landmaschinenfabrikanten Hans Schindler und dessen Frau Franziska (geb. Luser) geboren. Die Kinder der jüdischen Nachbarsfamilien waren seine Spielgefährten. Schindler besuchte die Volks- und Realschule und absolvierte eine Ausbildung zum Ingenieur. Er wurde römisch-katholisch erzogen, wandte sich aber als Erwachsener von der Glaubenspraxis ab. Im Alter von 20 Jahren (1928) heiratete er Emilie Pelzl, die Tochter eines wohlhabenden Landwirts.

### **Aufstieg**

Nach Schließung der väterlichen Fabrik wegen der Weltwirtschaftskrise arbeitete Schindler als Agent für das Amt Ausland/Abwehr. Zur Tarnung wurde er als Leiter der Verkaufsabteilung der Mährischen Elektrotechnischen AG angestellt. 1935 trat er in



die pronationalsozialistische Partei ein,  
die *Sudetendeutsche Heimatfront*.

Als seine Spionagetätigkeit entdeckt war, wurde er wegen Hochverrats zum Tod verurteilt. Nur Hitlers Aufstieg verhinderte die Vollstreckung des Todesurteils.

Um sich Aufträge zu sichern, trat er 1939 in die NSDAP ein.

*Brněnec Schindler's Fabrik*

## **Rettung jüdischer Zwangsarbeiter**

Im Oktober 1939 übernahm Schindler in Krakau eine alte Fabrik, die früher in jüdischem Besitz gewesen war. Die kleine Fabrik, die Küchengeräte für die Wehrmacht herstellte, wuchs schnell. Durch Schwarzhandel erarbeitete sich Schindler ein Vermögen. Dabei wurde er von seinem polnisch-jüdischen Buchhalter Itzhak Stern beraten. Die Fabrik beschäftigte fast 800 Arbeitskräfte. Unter diesen waren 370 Juden aus dem Krakauer Ghetto.

Schindler, ein Hedonist und Spieler, genoss das Leben in vollen Zügen. Er wurde von Zeitgenossen als gut aussehender, hochgewachsener Mann beschrieben, der viel Erfolg bei Frauen hatte.

Schindlers Widerstand gegen das Regime entwickelte sich nicht aus ideologischen Gründen. Den zuvor opportunistischen Fabrikanten widerte die Behandlung der hilflosen jüdischen Bevölkerung an. Allmählich traten seine finanziellen Interessen gegenüber dem Verlangen zurück, so viele Juden wie möglich zu retten. Am Ende der Entwicklung war Schindler nicht nur bereit, sein gesamtes Vermögen für dieses Ziel auszugeben, er setzte auch sein eigenes Leben aufs Spiel.

Schindlers größte Hilfe bei seinen Rettungsbemühungen war die Einstufung seiner Fabrik als „kriegswichtige Produktion“. Diese ermöglichte ihm, jüdische Arbeiter anzufordern, die unter der Kontrolle der SS standen. Dadurch, dass er diese Arbeiter als notwendig für seine Produktion darstellte, konnte er deren Deportation verhindern. Schindler wurde mehrmals von der Gestapo vernommen, was Schindler aber nicht abschreckte weiter zu machen.

Spätestens seit Steven Spielbergs Film Schindlers Liste werden die von Schindler geretteten Juden oft als *Schindlerjuden* bezeichnet.



*Schindlers Fabrik (Krakau, 2009)*

## **Schindlers Koffer**

---

Im November 1999 wurde auf dem Dachboden der Wohnung seiner letzten Geliebten ein Koffer mit 7000 Schriftstücken und Fotos gefunden. Darin befand sich die originale Liste der von Oskar Schindler geretteten Juden, sowie eine komplette Auflistung dessen, was Schindler der SS an Gefälligkeiten erwiesen hatte, und alle Ausgaben für Lebensmittel. Insgesamt rund eine Million Euro nach heutigem Wert hatte er für die Ernährung, die Bestechungen und die Geschenke ausgegeben.

## Ehrungen

---

„Wer nur ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt“ – dieser Spruch (stammt aus dem Talmud) ist in den Ring eingraviert, den die Juden Oskar Schindler als Geschenk übergaben. Er ist aus echtem Zahngold gemacht. Das war das einzige, was sie sie am 8. Mai 1945 besaßen, um Schindler für ihr Leben zu danken.

Am 5. November 1965 wurde Oskar Schindler mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet. Außerdem pflanzte Schindler 1962 einen Baum mit seinem Namen in der „Allee der Gerechten unter den Völkern“ in Jerusalem.

Seit 2010 ist die ehemalige Fabrik von Oskar Schindler in Krakau ein Museum.



*Briefmarke 2008*

## Film

---

Der amerikanische Regisseur Steven Spielberg setzte Oskar Schindler 1993 mit "Schindlers Liste" ein filmisches Denkmal. Der Film wurde mit sieben Oscars ausgezeichnet. Liam Neeson, der die Rolle des Oskar Schindler übernommen hatte, wurde für den Oscar als bester Hauptdarsteller nominiert.